

W.E.B aktuell

Gelungenes Fest

Beim Jubiläumsfest und am Tag der offenen Tür stellten sich zahlreiche Gratulanten ein. Unter ihnen: Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Mehr dazu auf den Seiten 3 bis 7!



Nr. 68
Herbst 2019

Waldviertler Partnerschaft
für eine nachhaltige Zukunft 8–9

Erster italienischer W.E.B-Windpark eröffnet 11

Erfreuliches Halbjahresergebnis 13



Liebe Aktionäre!
Liebe Anleihezeichner!
Liebe Freunde der W.E.B!

Danke! Danke dafür, dass Sie mit uns gefeiert haben. Die Glückwünsche bei unserem Jubiläumfest und die zahlreichen Besucher am Tag der offenen Tür zeigen uns vor allem eines: Wir sind auf dem richtigen Weg in Richtung nachhaltige Zukunft – und das nicht alleine!

Mit Stolz blicken wir auf 25 Jahre W.E.B, davon 20 Jahre als Aktiengesellschaft, zurück, und mit noch mehr Mut blicken wir in unsere Zukunft. Wir befinden uns mitten im Wandel, zukünftig wird Strom aus Erneuerbaren Energien eine Selbstverständlichkeit sein – nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern, wie man heute schon sieht, auch aus wirtschaftlichen. Wir als W.E.B gestalten mit unseren Mitarbeitern und Investoren diesen Wandel mit. Ein Blick auf unsere Projektlandkarte zeigt, mit welcher Konsequenz wir die Energiewende vorantreiben. Alleine heuer feierten wir bereits den Abschluss von drei Projekten in drei Ländern. In Kanada wird unser viertes Projekt im vierten Land noch dieses Jahr in Betrieb gehen, und in Frankreich wird tatkräftig am Windpark Tortefontaine gebaut.

Der neuerliche Hitzerekord im Sommer hat deutlich gemacht, dass wir keine Zeit verlieren dürfen. Auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen mahnte bei seinem Besuch unseres Jubiläumfestes zum Handeln und staunte, was wir vom Waldviertel aus umsetzen.

In unsere Firmengeschichte reihen sich zahlreiche Erfolge ein. Auf diesen ruhen wir uns jedoch nicht aus, vielmehr sind sie für uns ein Ansporn, immer weiter unsere Vision zu verfolgen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen weiterhin eine nachhaltige Zukunft zu gestalten!

Herzlichst

Frank Dumeier
Vorstandsvorsitzender

Michael Trcka
Finanzvorstand

Tag der offenen Tür	
Ansturm auf W.E.B-Zentrale	3
W.E.B feiert Jubiläum	
Namhafte Gäste gratulierten dem Waldviertler Energiewendepionier	4
W.E.B-Grünstrom	
Eine nachhaltige Waldviertler Kooperation	8
Projekte	
Baustart, Eröffnungen und Inbetriebnahmen	10
Erster italienischer W.E.B-Windpark eröffnet	
LH-Stv. Stephan Pernkopf feierte mit der W.E.B und ihren Aktionären	11
Produktion	
Juli und August	12
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2019	
Viel Wind und Sonne sorgen für Umsatzsteigerung	13
Aus dem W.E.B-Fotoalbum	
Tag der offenen Tür	14
Aus dem W.E.B-Fotoalbum	
August und September	15
Termine	
Neujahrsempfang und Kamingsgespräche	16

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich: WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windenergie.at, www.windenergie.at
Text und Redaktion: Beate Zöchmeister, Christoph Spitaler
Design: Studio Ideenladen, www.ideenladen.at
Basisdesign: Markus Hörl, www.markushoerl.at
Fotos: Astrid Knie (Cover, S. 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 14), Christian Schneider-Bröcker (S. 10 und 15), Jürgen Maier/Land NÖ (S. 11), Andreas Biedermann (S. 15), WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)
Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Tag der offenen Tür Ansturm auf W.E.B-Zentrale



Die Leitzentrale war eines der vielen Highlights am Tag der offenen Tür.

Die W.E.B öffnete am 7. September ihre Tore. Zahlreiche Besucher nahmen dies zum Anlass, um hinter die Kulissen des Waldviertler Windkraftpioniers zu blicken. Mit einem kunterbunten Rahmenprogramm wurde der Tag für Jung und Alt zum Erlebnis.

Grau und kalt – das Wetter passte so gar nicht zum Tag der offenen Tür der W.E.B. Trotzdem kamen rund 2.000 Gäste nach Pfaffenschlag. Die Gäste verbrachten einen abwechslungsreichen Tag, bei dem das Programm alle Stücke spielte. Am Vormittag ging es mit dem Startschuss zum WindEnergieLauf gleich sportlich in den Tag. Insgesamt 32 Teilnehmer absolvierten die Premiere des Laufs auf der 5-km-Strecke.

Um 11:00 Uhr folgte der erste offizielle Teil im Festzelt. Moderator Robert Dallamassl bat die W.E.B-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka sowie Pfaffenschlags Bürgermeister Willibald Pollak auf die Bühne, um das neue Bürogebäude offiziell zu eröffnen. Der Bürgermeister kam nicht mit leeren Händen: Er übergab einen Stein, der fortan die Einfahrt der W.E.B-Zentrale ziert und die Verbundenheit zwischen der Gemeinde und dem Unternehmen symbolisiert.

Im Laufe des Tages sorgten das Figurentheater Gundberg sowie die Windradplattler für gute Stimmung im Festzelt. Auch fachlich hatte die W.E.B einiges zu bieten: Fünf Vorträge zum Thema Energiewende lockten zahlreiche Besucher in die Räume der W.E.B-Zentrale, um mehr über eine

nachhaltige Zukunft zu erfahren.

Den ganzen Tag über wurden Führungen angeboten, die reges Interesse weckten. Die Besucher schauten dabei den W.E.B-Mitarbeitern über die Schultern, um zu erfahren, wie das Unternehmen vom Waldviertel aus die internationale Energiewende gestaltet. Der Tag bot zudem die Gelegenheit, zahlreiche Partner und Freunde der W.E.B kennenzulernen, die sich mit einem Stand präsentierten.

„Mit so vielen Menschen haben wir gar nicht gerechnet. Dies bedeutet, dass unsere Arbeit Anklang findet. Wir werden weiterhin voller Elan für eine nachhaltige Zukunft arbeiten“, freute sich W.E.B-Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier über den großen Ansturm.

„25 Jahre W.E.B geben Grund zu feiern, weil es wirklich 25 tolle Jahre waren. Wir haben begeisterte Mitarbeiter und heute auch begeisterte Gäste. Mich freut es, dass so viele Leute gekommen sind“, blickt auch W.E.B-Finanzvorstand Michael Trcka zufrieden auf den Tag der offenen Tür zurück.

Mehr Fotos zum Tag der offenen Tür finden Sie auf S. 14! ■

W.E.B feiert Jubiläum

Namhafte Gäste gratulierten dem Waldviertler Energiewendepionier



Frank Dumeier und Michael Trcka begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste.

25 Jahre W.E.B, 20 Jahre als Aktiengesellschaft sind ein Grund zum Feiern. Daher lud die W.E.B Partner und Wegbegleiter zum großen Jubiläumsfest ein. Die hochrangige Gästeliste wurde angeführt von Bundespräsident Alexander Van der Bellen sowie Landesrat Ludwig Schleritzko.



In seiner Begrüßungsrede wies der Bundespräsident darauf hin, wie wichtig Unternehmen wie die W.E.B für den Kampf gegen den Klimawandel sind: „Die Klimakrise ist hautnahe, für uns alle schweißtreibende Realität geworden. Da braucht es nachhaltig denkende und handelnde Unternehmen. Der Weg der W.E.B ist gekennzeichnet von Pioniergeist und Innovationskraft. Besonders beachtenswert ist die regionale Verankerung der W.E.B, die sie sich trotz ihres internationalen Wachstums beibehalten hat. Dies macht mir Mut für unsere Zukunft.“

Auch Ludwig Schleritzko hob die führende Rolle der W.E.B hervor: „Niederösterreich ist Vorreiter in Sachen Energie- wende. Das wäre aber nicht möglich ohne Unternehmen wie die W.E.B, die hier investieren, Entwicklungen vorantreiben und Strom produzieren. Ich bin überzeugt davon, dass man hier den richtigen Weg gegangen ist, der uns auch in eine erfolgreiche Zukunft führen kann: Nutzen wir die Ressourcen, die vor unserer Haustür zur Verfügung stehen – den Wind, aber auch den Wald oder das Wasser!“

Die W.E.B-Vorstände waren überwältigt vom Zuspruch der Gäste und sprachen über die Erfolgsformel der W.E.B. „Wir sind selbst jeden Tag aufs Neue beeindruckt, welchen Werdegang die W.E.B die letzten Jahre hingelegt hat.“



Bundespräsident Alexander Van der Bellen nahm sich ausgiebig Zeit für eine Besichtigung der W.E.B-Zentrale.

Wir übernehmen in der internationalen Energiewende eine führende Rolle und das auf Basis einer breiten Bürgerbeteiligung. In unserer Arbeit steht der Mensch im Mittelpunkt und deshalb freut es uns, dass der Zuspruch zur W.E.B. derart groß ist. Dies bestärkt uns auf unserem Weg“, blickte CEO Frank Dumeier in die Vergangenheit, aber auch voller Tatendrang in die Zukunft.

Der „Carbon Handprint“ steht für die Maßzahl von CO₂-Einsparungen und ist damit das positive Gegenstück zum „Carbon Footprint“, der Maßzahl für CO₂-Emissionen.



Um eine nachhaltige Zukunft zu symbolisieren, hinterließen die Gäste ihren „Handprint“.

CFO Michael Trcka ergänzte: „Der Erfolgsfaktor der W.E.B. sind sicher die Mitarbeiter. Ohne sie wäre der große Erfolg nicht möglich. Die Arbeit in unserem Team macht einfach Spaß, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Mitarbeitern, aber auch mit unseren Partnern und Aktionären eine Zukunft mit sauberer Energie zu gestalten.“

Anschließend hinterließen Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Landesrat Ludwig Schleritzko gemeinsam mit den W.E.B.-Vorständen Frank Dumeier und Michael Trcka sowie Schülern der HAK Waidhofen an der Thaya ihren „Handprint“ – unter dem Motto: gemeinsam Farbe bekennen und Hand anlegen für unser Klima.

von Weizsäcker sprach ein international renommierter Umweltwissenschaftler über die Klimakrise und darüber, welche Lösungsansätze vonnöten sind: „Das Klima ist derzeit wohl das Problem Nummer eins, und die Lösung ist vielfältig. Es gehören die Entwicklungsländer miteinbezogen, wir müssen beginnen die Energie effizienter zu nützen, und Energie sowie CO₂ müssen zukünftig teurer werden. Die wichtigste Antwort für eine nachhaltige Zukunft ist jedoch die Erneuerbare Energie.“

Kurz darauf ging es für die rund 300 Gäste ins Festzelt, wo ein ganz besonderer Gast auf sie wartete. Mit Ernst Ulrich





Es folgte ein Podiumsgespräch mit Ingmar Höbarth (Klima- und Energiefonds), Peter Püspök (Erneuerbare Energie Österreich) und Stefan Moidl (IG Windkraft). Danach sorgten mit Firmengründer Andreas Dangl, Hans Winkelmeier (Energiewerkstatt Verein) und Max Wachter (Grundbesitzer der ersten W.E.B-Anlage) die „Menschen der ersten Stunde“ für nostalgische und amüsante Anekdoten rund um die Gründung der W.E.B und die Errichtung der ersten W.E.B-Anlage in Michelbach. Den Abschluss

bildeten Nils de Baar (Vestas), Theodor Zillner (BMVIT), Wilhelm Rasinger (Interessenverband für Anleger) und Georg Schöppl (Österreichische Bundesforste). Sie blickten gemeinsam mit Frank Dumeier und Michael Trcka in unsere Energiezukunft und damit in die Zukunft der W.E.B.

Beim gemütlichen Ausklang waren sich alle einig: Die W.E.B wird auch in Zukunft ihren Weg für eine Zukunft mit sauberer Energie erfolgreich gestalten. ■



Firmengründer Andreas Dangl erhielt ein spezielles Andenken: Bauteile der ersten W.E.B-Anlage in Michelbach.

W.E.B-Grünstrom

Eine nachhaltige Waldviertler Kooperation



Geschäftsführer Stefan Schrenk und Prokurist Jürgen Altschach vor dem innovativen „ZiKK 2.0“-Musterhaus.

Zehn Kilometer Luftlinie trennen die Schrenk GmbH und die WEB Windenergie AG. Seit heuer verbindet die beiden Unternehmen nicht nur die räumliche Nähe. Denn bei Schrenk entschied man sich für sauberen Grünstrom der W.E.B.

Erneuerbare Energien sind für Schrenk keine Neuheit. Bereits seit Jahren setzt die Firma aus Vitis auf grünen Strom. Zumindest meinte sie das zu tun. Der Stromanbieter-Check 2018 von WWF und GLOBAL 2000 belehrte den Firmeninhaber Stefan Schrenk eines Besseren: „Für uns ist Nachhaltigkeit ein zentrales Thema, daher ist uns auch der Strombezug aus erneuerbaren Quellen ein wichtiges Anliegen. Durch den Stromanbieter-Check sind wir auf den W.E.B-Grünstrom aufmerksam geworden. Und da die W.E.B bei dem Ranking an erster Stelle lag und seit vielen Jahren Umbauten am W.E.B-Headquarter mit Schrenk-Türen ausgestattet werden, war für uns klar, dass wir in Zukunft W.E.B-Grünstrom beziehen wollen.“

Treppen und Türen – nachhaltig erzeugt

Gesagt, getan – seit heuer bezieht die Schrenk GmbH sauberen Strom aus den österreichischen W.E.B-Kraftwerken. Das Unternehmen ist stark in Vitis verankert, und so findet auch die gesamte Produktion noch direkt im Ort statt. Dies bedeutet, dass alle Produkte nunmehr mit grüner Energie erzeugt werden. Mit dem Werkstoff Holz und dem sauberen Strom entsteht somit ein auf allen Ebenen nachhaltiges Endprodukt. Eine Entscheidung, die Stefan Schrenk jederzeit wieder so treffen würde: „Wir setzen auf Regionalität und Nachhaltigkeit aus Überzeugung, und es ist beruhigend zu wissen, dass sauberer Strom einer Waldviertler Firma unsere Maschinen antreibt.“

Zur Schrenk GmbH

Das Unternehmen wurde 1977 von Franz Schrenk und seiner Frau Elisabeth als Tischlerbetrieb gegründet. Im Laufe der Zeit spezialisierte man sich auf Holztreppe und Türen, die nach wie vor die Steckenpferde des Unternehmens sind. Der Betrieb wuchs stetig und wurde 2009 an Stefan Schrenk übergeben. Heute zählt das Unternehmen rund 50 Mitarbeiter, die nach wie vor alle Produkte der Schrenk GmbH regional im Waldviertel fertigen. Von den Produkten kann man sich im 700 m² großen Schauraum in Waidhofen an der Thaya überzeugen. Das „ZiKK 2.0“-Musterhaus steht in Vitis und kann nach Terminvereinbarung besichtigt werden.

Innovation als ständiger Begleiter

Dass Stefan Schrenk und sein Team nicht nur in Bezug auf Strom die Zukunft fest im Blick haben, zeigen die Produkte aus dem Hause Schrenk. Neueste Innovation dabei ist „ZiKK 2.0 – das Plugin-Haus“. Das Haus basiert auf einem Baukastensystem aus Holz von Lukas Lang Building Technologies, das beliebig zusammengebaut werden kann. Damit reagiert die Firma auf die neuen Ansprüche im Bereich Wohnen. Denn der gesellschaftliche Wandel erfordert oftmals temporäre Wohnlösungen. Das Haus kann ohne Fundament auf die „grüne Wiese“ gestellt werden. Dank dem Verzicht auf Verbundwerkstoffe lässt sich das Haus bei einem Ortswechsel einfach mitnehmen und in gleicher Qualität neu errichten. Auch die Bauzeit ist mit fünf Tagen für das Aufstellen und einer Projektlaufzeit von drei bis sechs Monaten rekordverdächtig. Die Schrenk GmbH bietet ein Rundum-sorglos-Paket. Nur der Kanal- und Stromanschluss muss am Grundstück vorhanden sein, um alles andere kümmert sich die Firma.

Vor allem für Unternehmen ist ZiKK 2.0 interessant. Dank dem Baukastensystem und der vollständigen Abbaubarkeit eignet sich das Gebäude dazu, auf einem Pachtgrund errichtet zu werden. Das Haus wird über die Dauer des Bauvertrages abgeschrieben. Die festgelegten Grundrisse eignen sich besonders als Mitarbeiterwohnung oder in der touristischen Nutzung. Dabei liefert die Schrenk GmbH gewohnt hohe Qualität, denn in der Lebensdauer ist das Haus vergleichbar mit jeder anderen Bauweise. Am Ende des Lebenszyklus ist eine Nachnutzung sämtlicher Teile in anderen Gebäuden realisierbar. Es hinterlässt auch keinen Abfall für die nächsten Generationen: Die Bauteile des Hauses können in Einzelteile zerlegt und sortenrein

wiederverwertet werden. Einer der Erfolgsfaktoren ist die schlanke Fertigung und Organisation der Schrenk GmbH. So benötigt ein Wandelement lediglich 70 Minuten zur Fertigstellung – produziert mit sauberem Strom der W.E.B.

Der Waldviertler Wald macht Sorgen

Kern des Geschäftes der Schrenk GmbH ist der Werkstoff Holz. Und hier tut sich eine weitere Parallele zur W.E.B auf, denn beide Unternehmen blicken mit Sorge auf die Zukunft des Waldviertler Waldes. Die W.E.B hat deshalb das Projekt „Wald der Zukunft“ ins Leben gerufen (wir berichteten im W.E.B aktuell Nr. 67). Auch Stefan Schrenk bezieht hier klar Stellung: „Fichten-Monokulturen sind schlicht und ergreifend der falsche Weg. Ein Wald lebt wie wir Menschen von Vielfalt und wir sollten ihm diese Vielfalt geben. Ich hoffe, dass wir in Zukunft viele verschiedene Baumarten und eine hohe Biodiversität in unseren Wäldern finden.“ Besonders holzverarbeitende Betriebe im Waldviertel würden von einer Artenvielfalt profitieren. Schrenk dazu: „Es gibt Bedarf an unterschiedlichen Hölzern wie Buche, Eiche, Ahorn und Esche. Viel lieber würden wir in der Produktion verstärkt auf Holz aus der Region Waldviertel setzen.“

Gemeinsam für eine saubere Zukunft

Die Themen Energie, Wald und Regionalität stehen beispielhaft dafür, wie wichtig eine nachhaltige Zukunft ist. Dass diese nur gemeinsam gestaltet werden kann, liegt für Stefan Schrenk auf der Hand: „Für jeden, dem unsere Zukunft am Herzen liegt, stellt sich einfach nicht die Frage, Erneuerbare Energien zu beziehen. Man tut es einfach.“ Aus diesem Grund sind Partnerschaften wichtig – Partnerschaften, wie sie die Schrenk GmbH und die WEB Windenergie AG geschlossen haben. ■

Projekte

Baustart, Eröffnungen und Inbetriebnahmen



Wörbzig: Die neuen Anlagen liefern auf gleicher Fläche nicht nur dreimal so viel Energie wie die Altanlagen, sondern sorgen auch für eine wesentlich gleichmäßigere Energieproduktion.

Das internationale Wachstum der W.E.B hält unvermindert an. In Frankreich wird eifrig gebaut, in Deutschland und Italien wurden Eröffnungen gefeiert.

Österreich

Photovoltaik Sachsendorf in Betrieb

Im sonnenreichen Sommer ging das erste PV-Projekt der W.E.B dieses Jahres in Betrieb. Seit Mitte August produziert eine 200 kW_p starke Anlage in Sachsendorf (Bezirk Horn) sauberen Strom. Die Anlage wird jährlich über 200 MWh nachhaltige Energie liefern und ist das erste PV-Projekt des W.E.B-Grünstrom-Teams, das es sich zum Ziel gesetzt hat, österreichweit so viele Dächer wie nur möglich mit PV-Modulen auszustatten. Mit diesem Vorhaben treibt die W.E.B die regionale Energiewende weiter voran.

Deutschland

Wörbzig offiziell wiedereröffnet

Rund ein Monat nachdem die erste neue Anlage in Wörbzig ihre erste kWh sauberen Stroms produziert hatte, wurde der Windpark am Samstag, den 10. August 2019, offiziell eröffnet. Für die mehr als 300 Besucher war der nunmehr 21,6 MW starke Windpark kaum wiederzuerkennen. Denn im Zuge des Repoweringprojekts waren zwölf Anlagen abgebaut und durch sechs neue, leistungsstärkere Windenergieanlagen ersetzt worden. Auch das Wetter spielte mit, so dass der Tag für Jung und Alt abwechslungsreich gestaltet werden konnte. Vor allem das große Interesse der Besucher an den neuen Anlagen war bezeichnend für die gute Zusammenarbeit der W.E.B mit den Menschen in der Region.

Frankreich

Windpark Tortefontaine in Bau

Im Norden Frankreichs entsteht derzeit der nächste W.E.B-Windpark. Seit Juli wird dort an der Umsetzung des Projekts Tortefontaine gearbeitet. Die Straßen sind schon fertiggestellt, die Maschinen können bereits auffahren. Aktuell wird das Umspannwerk gebaut und bis Ende November sollen die Fundamente stehen. Geplant ist, dass der fünf Anlagen umfassende und 18 MW starke Windpark im Sommer 2020 in Betrieb geht.

Kanada

Inbetriebnahme in Sicht

Im Windpark Albert/Wisokolamson wurden die Anlagenteile angeliefert und die Türme bereits errichtet. Dies bedeutet, dass die Arbeiten sich von nun an in der Schlussphase befinden und die Anlagen noch im November ihren Betrieb aufnehmen sollten.

Italien

Der erste italienische Windpark Foce del Cornia wurde mit LH-Stv. Stephan Pernkopf und 70 Aktionären eröffnet. Auf Seite 11 gibt's den ausführlichen Bericht dazu. ■

Erster italienischer W.E.B-Windpark eröffnet

LH-Stv. Stephan Pernkopf feierte mit der W.E.B und ihren Aktionären

Die diesjährige Aktionärsreise führte nach Piombino in der Toskana. Dort wurde unter Anwesenheit von Landesrat Stephan Pernkopf, den W.E.B-Vorständen Frank Dumeier und Michael Trcka sowie einigen W.E.B-Mitarbeitern und dem italienischen W.E.B-Team der Windpark Foce del Cornia offiziell eröffnet.

Bei der Eröffnung nahm LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf Bezug auf Niederösterreich: „Niederösterreich ist Vorreiter beim Klimaschutz und der Energiewende. Vor allem gemeinsam mit innovativen heimischen Unternehmen wie der W.E.B ist uns das gelungen. Seit 2015 erzeugen wir 100 Prozent des Strombedarfs aus Erneuerbarer Energie. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern auch der Wirtschaft. Denn aktuell haben wir in Niederösterreich bereits 40.000 Green Jobs, viele davon im ländlichen Raum, wie etwa in Pfaffenschlag, wo die W.E.B seit 25 Jahren ihre Firmenzentrale hat.“

W.E.B-Vorstand Frank Dumeier betonte die Rolle der W.E.B: „Wir sind vom Waldviertler Start-up zum internationalen Energiewende-Unternehmen geworden. Wenn heute alle vom Klimawandel reden, dann sind wir seit 25 Jahren Teil der Lösung. Mit unserem Know-how tragen wir zur Entwicklung der Erneuerbaren Energie in der Toskana bei. Nicht nur, weil das gut für das Klima ist, sondern auch, weil es eine wirtschaftliche Chance für uns bedeutet und wir damit auch weitere Arbeitsplätze im Waldviertel schaffen können.“

Aktuell kann die Toskana rund 40 Prozent ihres Strombedarfs mit Erneuerbarer Energie decken. Federica Fraton, Umwelt-Regionalrätin der Toskana: „Der Ausbau der

Erneuerbaren Energie ist für uns derzeit sehr wichtig, wir möchten bis 2050 keine fossile Energie mehr einsetzen. Wir möchten einen Mix aus verschiedenen Quellen nutzen, Geothermie, Sonnenkraft und auch die Windkraft. Dafür haben wir einen klaren Plan und arbeiten an weiteren Windparks im Ausmaß von insgesamt 150 Megawatt.“

W.E.B-Finanzvorstand Michael Trcka ergänzt: „Es ist unser Erfolgsrezept, immer im Waldviertel geblieben zu sein. Wenn man sich auf die gesamte Mannschaft jederzeit verlassen kann, kann man auch Projekte wie hier in der Toskana stemmen und damit auch in der Waldviertler Heimat wachsen. Wir haben einen Spirit entwickelt, den spürt man bei unserer Mannschaft und den spürt man auch bei unseren vielen Aktionären, die von Anbeginn an uns glauben.“

Bereits im Dezember 2016 hatte die W.E.B im Ausschreibungsverfahren den Zuschlag erhalten. Im Sommer 2018 rollten die Bagger an, und die Bauarbeiten starteten. Der Windpark besteht aus sechs Vestas V136-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 19,8 MW. Er befindet sich auf einem alten Industriegebiet direkt an der toskanischen Küste und liefert in Zukunft jährlich sauberen Strom für über 30.000 Menschen; die CO₂-Einsparung beträgt dabei knapp 35.000 Tonnen pro Jahr. ■



Eröffneten offiziell den ersten italienischen W.E.B-Windpark (v. l. n. r.): Reinhard Kainz (W.E.B/Geschäftsführer Italien), Josef Schweighofer (W.E.B/Aufsichtsratsvorsitzender), Michael Trcka (W.E.B/Finanzvorstand), LH-Stv. Stephan Pernkopf, Federica Fraton (Umwelt-Regionalrätin der Toskana), Frank Dumeier (W.E.B/Vorstandsvorsitzender), Massimo Giannellini (Vorsitzender des Gemeinderates von Piombino), Stefan Bauer (W.E.B/Aufsichtsrat) und Andrea Tisot (W.E.B/Geschäftsführer Italien).

Produktion Juli und August

Ein abermals heißer Sommer brachte nur wenig Wind. Die Produktion kam daher in beiden Monaten unter dem geplanten Soll zu liegen.

Windenergie

Der Juli 2019 war der Monat mit der höchsten globalen Durchschnittstemperatur seit Messbeginn (vgl. Copernicus Climate Change Service). Sie lag marginal höher als jene im Jahr 2016, als die Auswirkungen des Klimaphänomens El Niño besonders stark waren. Temperaturen deutlich über 40 °C in großen Teilen Europas – sogar bis Nordfrankreich und Deutschland – brachten die Bewegung der Luftmassen zum Erliegen. Die Windkraft-Produktionsergebnisse konnten weder in Österreich, Tschechien, Frankreich und Italien noch in Kanada und den USA die Planwerte erfüllen. Lediglich im Norden Deutschlands entsprach das Windaufkommen der Jahreszeit. Zusätzlich zum guten Windaufkommen lieferte auch der neu in Betrieb genommene Windpark Wörbzig RI die ersten Kilowattstunden, wodurch das deutsche Produktionsergebnis schließlich noch deutlich positiver ausfiel.

Überdurchschnittlich warm und erheblich zu trocken verlief auch der heurige August. Obwohl die erste Monatshälfte teilweise feuchtes und kühleres Wetter bot, blockierten in der zweiten Monatshälfte mächtige Hochdruckgebiete über Mitteleuropa atlantische Tiefdruckgebiete bzw. deren Ausläufer. Hochsommerliche Hitze und kaum Windaufkommen stellten sich ein.

Folglich blieb die Windkraftproduktion in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, USA und Tschechien unter dem erwarteten Sollwert. Einzig die kanadischen Anlagen konnten dem Trend trotzen und positiv abschneiden.

Sonnenenergie

Im Vergleich zum klimatologischen Mittel zeigte sich die Sonne in Österreich leicht überdurchschnittlich mit teils großen regionalen Unterschieden. Die W.E.B-PV-Anlagen in Österreich, Deutschland und Tschechien produzierten über dem erwarteten Sollwert. In Italien verzeichnete die W.E.B eine negative Produktionsabweichung.

Auch der August in Mitteleuropa war sonnenreicher als üblich. In Österreich, Deutschland und Tschechien erzielte die W.E.B daher eine Produktion über Planwert. Einzig die Anlagen in Italien konnten den Zielwert nicht erreichen.

Wasserkraft

Die herrschende Trockenheit brachten für die Wasserkraftsparte der W.E.B im Juli und im August Produktionswerte unter Plan. ■

Produktionsverlauf	
Juli	59.925 MWh
August	56.324 MWh
Prozent der Jahresprognose (Stand: 31. August 2019)	64,13 %



Windiges Kanada! Der Windpark Martock Ridge wies im August eine Mehrproduktion von 67 % auf.



Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2019

Viel Wind und Sonne sorgen für Umsatzsteigerung

Die W.E.B kann zufrieden auf das erste Halbjahr 2019 blicken: Es war von sehr guten Windverhältnissen geprägt, zusätzlich gab es auch genug Sonnenstunden. Insgesamt wirkte sich der erfreuliche Produktionsverlauf deutlich positiv auf die Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres aus.

Die Umsatzerlöse der W.E.B-Gruppe konnten im Vergleich zum Vorjahr um 30% auf 55,2 MEUR gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 16,7 MEUR und ist damit etwas mehr als doppelt so hoch wie im windschwachen Vergleichsjahr 2018.

Im ersten Halbjahr konnte ein weiterer Meilenstein der W.E.B-Geschichte gefeiert werden. Nahe der Stadt Piombino wurde mit dem Windpark Foce del Cornia das erste italienische W.E.B-Windprojekt abgeschlossen. Sechs Anlagen mit einer Gesamtleistung von 19,8 MW nahmen Mitte Juni ihren Betrieb auf. Auch die Bauarbeiten beim Repoweringprojekt im deutschen Wörlitz wurden finalisiert, sodass ebenfalls sechs Anlagen Anfang Juli ans Netz gingen. In Übersee wird tatkräftig am Windpark Albert/Wisokolamson gearbeitet, damit er noch 2019 in Betrieb gehen kann. Mehr zu den W.E.B-Projekten auf den Seiten 10 und 11! ■

Umsatzentwicklung

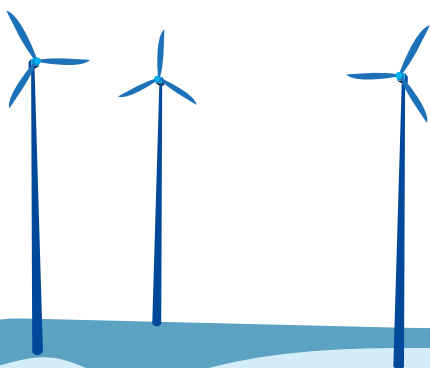
	Jän–Juni 2019	Jän–Juni 2018	Delta in %
TEUR			
Österreich	25.379,6	17.455,6	45 %
Frankreich	8.866,4	6.267,3	41 %
Deutschland	8.670,1	7.149,1	21 %
Kanada	6.455,4	6.597,4	-2 %
Italien	2.566,2	1.953,4	31 %
USA	1.659,1	1.541,1	8 %
Tschechien	1.554,3	1.350,7	15 %
Gesamt	55.151,2	42.314,6	30 %

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	April–Juni 2019	April–Juni 2018	Jän–Juni 2019	Jän–Juni 2018
TEUR				
Umsatzerlöse	23.540,4	18.838,5	55.151,2	42.314,6
sonstige betriebliche Erträge	467,6	623,2	850,5	1.172,1
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-701,5	-412,4	-1.481,0	-793,2
Personalaufwand	-2.887,7	-2.458,2	-5.154,9	-4.371,4
Abschreibungen	-9.251,9	-8.212,9	-18.334,1	-16.205,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.402,1	-4.558,4	-9.079,6	-8.913,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.764,8	3.819,8	21.951,9	13.202,7
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	147,7	245,6	447,2	244,2
Zinserträge	365,4	321,9	711,3	711,4
Zinsaufwendungen	-3.102,1	-2.823,6	-6.165,8	-5.727,7
Sonstiges Finanzergebnis	-93,2	-322,6	-224,6	-285,5
Finanzergebnis	-2.682,1	-2.578,7	-5.231,9	-5.057,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.082,7	1.241,1	16.720,0	8.145,2
Ertragsteuern	-1.148,3	-325,7	-4.681,6	-2.137,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.934,3	915,4	12.038,4	6.007,9
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber	316,7	226,6	624,1	450,7
davon nicht beherrschende Anteile	338,2	185,9	1.094,9	915,7
davon Anteile der Aktionäre der W.E.B AG	2.279,4	502,9	10.319,4	4.641,5
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	7,9	1,7	35,8	16,1

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	April–Juni 2019	April–Juni 2018	Jän–Juni 2019	Jän–Juni 2018
TEUR				
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.934,3	915,4	12.038,4	6.007,9
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-167,5	1.544,3	1.493,0	-174,9
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	-1.331,8	-471,5	-2.736,1	-247,7
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	357,6	132,4	729,7	73,5
Summe sonstiges Ergebnis	-1.141,7	1.205,3	-513,4	-349,1
Gesamtergebnis nach Steuern	1.792,6	2.120,7	11.525,0	5.658,8
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber	316,7	226,6	624,1	450,7
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter	310,3	647,4	1.767,4	864,9
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der W.E.B AG	1.165,6	1.246,7	9.133,5	4.343,2



Aus dem W.E.B-Fotoalbum Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür in Bildern! Hier ein paar Einblicke.



Aus dem W.E.B-Fotoalbum August und September



Der Tauernwindpark, an dem die W.E.B beteiligt ist, wurde repowert und am 14. September offiziell wiedereröffnet.



Bei der Eröffnung des Windparks Wörzburg gab's ein sportliches Programm.



Die Gemeinde Pfaffenschlag schenkte der W.E.B zum Jubiläum einen Stein, der von nun an die Einfahrt der Firmenzentrale ziert.



Insgesamt 50 Mitarbeiter der W.E.B machten sich zu Fuß auf den Weg zum Gemeindeamt Pfaffenschlag und ließen die Kugelschreiber glühen, als sie ihre Unterschrift unter das Klimavolksbegehren setzten. Initiator der Aktion war W.E.B-Finanzvorstand Michael Trcka.



Ein geflügelter Mitarbeiter! In letzter Zeit bekam die W.E.B immer öfter Besuch von einem Storch.

Termine

Neujahrsempfang und Kamingespräche

Auch im Jahr 2020 führt die W.E.B eine Tradition weiter. Frank Dumeier und Michael Trcka touren durch Österreich und laden zum Neujahrsempfang und zu den Kamingesprächen. Für Investoren und Freunde der W.E.B ist dies die perfekte Gelegenheit, sich mit den Vorständen über die W.E.B und ihre Zukunftsprojekte zu unterhalten. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf www.windenergie.at/kamingespraech. ■

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

17. Jänner 2020 Neujahrsempfang Pfaffenschlag

19:00 Uhr
W.E.B-Firmenzentrale
Davidstraße 1
3834 Pfaffenschlag

23. Jänner 2020 Kamingespräch Wien

19:00 Uhr
Labstelle
Wollzeile 1, 1010 Wien

13. Februar 2020 Kamingespräch Linz

19:00 Uhr
paul's küche.bar.greisslerei
Herrenstraße 36
4020 Linz

28. Februar 2020 Kamingespräch Innsbruck

19:00 Uhr
novum Veranstaltungszentrum
Josef-Wilberger-Straße 9
6020 Innsbruck

13. März 2020 Kamingespräch Graz

19:00 Uhr
Restaurant Schlossberg
Am Schloßberg 7
8010 Graz

Finanzkalender 2020

Do, 23. April Veröffentlichung
Jahresabschluss 2019

Fr, 22. Mai Dividenden-Ex-Tag

Fr, 29. Mai 21. ordentliche Hauptversammlung,
Waidhofen/Thaya

Fr, 29. Mai Veröffentlichung Ergebnis
1. Quartal 2020

Fr, 26. Juni Dividenden-Zahltag

Fr, 21. August Veröffentlichung
Halbjahresergebnis 2020

Fr, 22. Nov. Veröffentlichung Ergebnis
3. Quartal 2020

Gewinnspiel

Der Klimaschutz ist in aller Munde! Bernhard Stecher hat sich mit seinem Buch „Ich glaube: Wie die Weltrettung gelingt und glücklich macht“ mit unserer Zukunft beschäftigt. Wir verlosen 15 Exemplare des Buches! Einfach die Gewinnspielfrage beantworten und mit etwas Glück gehört das Buch Ihnen.

Wie viele Kraftwerke hat die W.E.B in ihrem ersten italienischen Windpark „Foce del Cornia“ in Piombino errichtet?

Machen Sie mit und schicken Sie Ihre Antwort an:
communications@windenergie.at.